

Bericht des Aufsichtsrats 2020



Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,

die Fiducia & GAD und damit auch der Aufsichtsrat blicken auf ein außergewöhnliches Jahr zurück. Besondere Herausforderungen waren die Corona-Pandemie, die das Unternehmen, aber auch jeden von uns persönlich sehr gefordert hat, und der plötzliche Unfalltod von Co-Vorstandssprecher Jens-Olaf Bartels, der das gesamte Unternehmen gleich zu Beginn des Jahres schwer getroffen und bewegt hat. Beides mitten im Veränderungsprozess, der mit der Entscheidung des Aufsichtsrats zur strategischen Neuausrichtung der Fiducia & GAD im Spätsommer 2019 angestoßen wurde. Neben der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens galt es, die verbliebenen Migrationen der Spezialbanken auf agree21 und Migration von zwei weiteren Sparda-Instituten unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie in großen Teilen digital umzusetzen und gleichzeitig die Qualität und Stabilität der Services sicherzustellen – was der Fiducia & GAD unter den Rahmenbedingungen über das ganze Jahr einiges abverlangt hat.

Auch im aktuellen Berichtsjahr nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit besonderer Sorgfalt wahr. Dazu gehörte

die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands sowie die Beratung der Unternehmensleitung. Der Aufsichtsrat war in allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat turnusmäßig, zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über die allgemeine Geschäftsentwicklung, die Unternehmensziele, den Status der wichtigen Vorhaben und Projekte, die wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen von Planung und Forecast sowie die Risikolage, das Risikomanagement und die Quartalsberichte der Revision. Ergänzend war der Aufsichtsrat intensiv in die Strategieentwicklung eingebunden und wurde regelmäßig über die Abarbeitung der Feststellungen zur Prüfung nach § 44 KWG informiert. Eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe des Aufsichtsrates begleitet den Prozess der Abarbeitung der Feststellungen eng.

Auf Grundlage der Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung sowie über für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich beraten. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und im Gremium behandelt.

Der Aufsichtsrat wird in der Hauptversammlung die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 vorschlagen.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr 2020 fanden insgesamt sechs Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Zwischen den Aufsichtsratsitzungen beriet sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstandssprecher. Die jeweiligen Vorsitzenden der Ausschüsse haben mit den verantwortlichen Vorständen die Sitzungen inhaltlich vorbereitet.

Zu einer außerordentlichen Sitzung traf sich der Aufsichtsrat am 25. März 2020, um Ulrich Coenen zum Vorstand zu bestellen.

Die zweite Sitzung des Jahres fand am 22. April 2020 statt und beschäftigte sich im Schwerpunkt mit dem Konzern- und Jahresabschluss 2019 sowie der Hauptversammlung und deren Durchführung unter den Rahmenbedingungen der Pandemie. Der Abschlussprüfer legte seinen Bericht vor, der Aufsichtsrat stellte den Konzern- und Jahresabschluss 2019 fest. Die Tagesordnung der Hauptversammlung 2020 wurde beraten und beschlossen. In dieser Sitzung wurden unter anderem auch die Beschlüsse gefasst, die BMS Corporate Solutions GmbH gemeinsam mit unserem Partner BMS Consulting zu gründen und die GCS German Card Switch GmbH auf die Fiducia & GAD zu verschmelzen.

In der Sitzung vom 24. Juni 2020 standen unter anderem Beschlussfassungen zum Verkauf von Assets der giropay GmbH an die paydirekt GmbH sowie die Umwandlung der Ratiodata GmbH in eine Europäische Aktiengesellschaft auf der Agenda.

Zur konstituierenden Sitzung kam der Aufsichtsrat im Anschluss an die Hauptversammlung am 25. Juni zusammen, in der die neu in den Aufsichtsrat gewählten Aktionärsvertreter Daniel Keller und Jürgen Schäfer begrüßt wurden. Durch die Veränderungen auf Seiten der Aktionärsvertreter wurden die Ausschüsse des Aufsichtsrats entsprechend neu besetzt.

In der Sitzung am 24. September 2020 standen unter anderem die Beschlussfassungen zur Berufung von Daniela Bücker und Ralf Teufel in den Vorstand der Fiducia & GAD sowie die Verabschiedung eines neuen Geschäftsverteilungsplans auf der Agenda. Ebenso traf der Aufsichtsrat Beschlüsse zur Umsetzung des neuen Zusammenarbeitsmodells, zum Kauf der Accesa IT Group durch die Ratiodata und zur strategischen Neuausrichtung der Fiducia & GAD.

Zu seiner letzten Sitzung des Jahres traf sich der Aufsichtsrat am 8. Dezember 2020. Zu den behandelten Themen gehörten neben dem Kauf weiterer Anteile an der SERVISCOPE AG auch der aktuelle Forecast und die Wirtschaftsplanung für die kommenden Jahre.

Regelmäßige Tagesordnungspunkte in den Sitzungen waren die Berichterstattungen zu wichtigen Projekten, zum Status der strategischen Neuausrichtung der Fiducia & GAD sowie zur Abarbeitung der Feststellungen aus den Prüfungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach § 44 KWG, sowie die wirtschaftliche Entwicklung.

Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben und zur Vorbereitung der Beschlüsse hat der Aufsichtsrat mehrere Ausschüsse gebildet. Dies sind der Prüfungsausschuss, der Strategieausschuss, der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten, der Vermittlungsausschuss, der Beteiligungsausschuss sowie der Bauausschuss.

Der Prüfungsausschuss tagte fünfmal im Geschäftsjahr 2020. Die Schwerpunkte waren dabei der Jahres- und Konzernabschluss 2019, die wirtschaftliche Entwicklung und Lage der Gesellschaft, die Prüfung nach § 44 KWG, die Mittelverwendung im Verbundprojekt KundenFokus sowie die Wirtschaftsplanung der kommenden Jahre. Der Prüfungsausschuss diskutierte darüber hinaus die Tätigkeiten und Prüfungsergebnisse der Konzernrevision sowie die Bewertung und Einschätzung bestehender Risiken. Er erörterte und prüfte die vorgelegten Quartalsberichte der Revision und das Risikomanagement. Der Forecast auf das Jahresergebnis 2020 wurde regelmäßig analysiert und bewertet. Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung beschäftigte sich der Ausschuss auch intensiv damit, welche Prüfungsgesellschaft den Auftrag für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 erhält.

Der Strategieausschuss traf sich am 4. Februar 2020 und am 24. März 2020 zu Arbeitssitzungen, in denen sich der Ausschuss intensiv mit der strategischen Neupositionierung der Fiducia & GAD beschäftigt hat. In seiner Sitzung am 23. September 2020 stand ebenfalls die strategische Neuausrichtung der Fiducia & GAD im Fokus.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten bereitet alle Themen vor, die die Vertragsbeziehungen der Vorstände und ihre Vergütung betreffen. Er tagte im Berichtsjahr insgesamt neunmal und befasste sich dabei insbesondere mit den Besetzungen der vakanten Vorstandspositionen sowie den Vorstandszielen und Vorstandstantiemen.

Der Bauausschuss tagte dreimal im Geschäftsjahr. Gegenstand der Sitzungen war im Wesentlichen die Umsetzung der Campus-Modernisierung in Karlsruhe.

Der Beteiligungsausschuss begleitet Maßnahmen, die die maßgeblichen Tochter- und Beteiligungsunternehmen betreffen. Der Ausschuss wird über Jahresabschlüsse, Wirt-

schaftsplanungen und die unterjährigen wirtschaftlichen Entwicklungen unterrichtet. Er überwacht die Umsetzung von strategischen Strukturmaßnahmen in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen und gibt Entscheidungsempfehlungen gegenüber dem Aufsichtsrat ab. Im Berichtsjahr tagte der Ausschuss fünfmal und begleitete dabei intensiv unter anderem die Gründung der BMS Corporate Solutions sowie die gesellschaftsrechtlichen Veränderungen bei der Ratiodata.

Prüfung der Jahresabschlüsse

Der vom Vorstand nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Fiducia & GAD sowie der Konzern-Abschluss und der Konzern-Lagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft. Beanstandungen ergaben sich nicht, Jahresabschluss und Konzern-Abschluss tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Abschlussprüfer stellte fest, dass der Vorstand ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das zur Früherkennung existenzbedrohender Risiken geeignet ist. Ebenfalls hat der Vorstand geeignete Maßnahmen ergriffen, um frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und Risiken abzuwehren. Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse und Lageberichte sowie alle zur Beurteilung notwendigen Unterlagen rechtzeitig erhalten. Der Vorstand erläuterte die Abschlussunterlagen umfassend in den Sitzungen des Prüfungsausschusses am 14. April 2021 und des Aufsichtsrats am 30. April 2021. Die Abschlussprüfer der BDO informierten den Aufsichtsrat detailliert über ihre Arbeit und das Ergebnis der Prüfung. Nach seiner eigenen abschließenden Prüfung und Erörterung billigte der Aufsichtsrat die Abschlüsse ohne Einschränkungen oder Ergänzungen und stellte sie damit fest.

Dividenden

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Dividendenvorschlag des Vorstands auseinandergesetzt, diesen geprüft und angesichts der Finanzlage der Gesellschaft für angemessen befunden.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat der Fiducia & GAD hat es personelle Veränderungen gegeben. Auf der Seite der Arbeitnehmervertreter wurde Christine Muhr im Januar gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt. Auf der Seite der Aktionärsvertreter wurde Dr. Andreas Martin ebenfalls im Januar gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt und in der Hauptversammlung bestätigt. Darüber hinaus hat die Hauptversammlung

Daniel Keller und Jürgen Schäfer in den Aufsichtsrat gewählt. Im Rahmen der Hauptversammlung wurden Jürgen Brinkmann, Dr. Christian Brauckmann und Michael Deiert erneut in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Aufsichtsrat blickt zurück auf ein besonders herausforderndes Geschäftsjahr 2020. Die Belastungen für das Unternehmen sind weiterhin außergewöhnlich hoch und für Kunden, Mitarbeiter und Gremien anspruchsvoll. An dieser Stelle gebührt der Dank insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die täglich an einer Vielzahl von Projekten arbeiten. Die Arbeit ist geprägt von einem weiterhin überdurchschnittlichen Einsatz und einem hohen Verantwortungsbewusstsein.

An dieser Stelle dankt der Aufsichtsrat den nach dem Tod von Jens-Olaf Bartels verbliebenen Vorstandsmitgliedern Birgit Frohnhoff, Jörg Staff und Martin Beyer ausdrücklich für das professionelle Management des Unternehmens in den mehr als herausfordernden Zeiten und ihren hohen persönlichen Einsatz.

Darüber hinaus dankt der Aufsichtsrat den angeschlossenen Banken für das weiterhin bestehende Vertrauen als Kunden und Aktionäre der Fiducia & GAD. Für alle Beteiligten, Kunden, Aktionäre, Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter liegen anstrengende Monate hinter und vor uns. Lassen Sie uns gemeinsam den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen.

Frankfurt, 30. April 2021

Der Aufsichtsrat

Jürgen Brinkmann,
Vorsitzender des Aufsichtsrats